

#KK47

17.00 Uhr Förderpools

11 Teilnehmer

Moderation: Karoline Hoell

Protokoll: Gudrun Tomberg

Frau Hoell führt ins Thema ein:

Beispiel Sponsorenpool der Sportvereine:

Pool, Kommission verteilt Gelder, 18 Firmen mit 3000 Euro/ Firma jährlich

SSB hat Organisation übernommen, Wirtschaftsprüfer macht steuerliche Abwicklung

Übertragung auf Kultur: Wie kann die Gegenleistung aussehen? (Gegenleistung muss anerkannt sein). Es folgt eine rege Diskussion mit folgenden Vorschlägen:

Gegenleistung könnte sein:

- Fische mit Namen des Sponsors in einem Schaufenster
- Urkunde
- Druck
- Kalender aus den Produktionen eines Jahres

Vorschlag: Persönliche Ehrung z. B. im Rathaus

Idee: „Kulturwährung“. In Form von „besonderem Privileg“

Kleinere Firmen – Image aufpolieren

„Reichenliste“

„Profil“ Duisburg wird aufgewertet durch gesellschaftliches Engagement, Mehrwert

Auch ein Spendenpool braucht eine rechtssichere Struktur

z.B. Gemeinnützige Einheit, wo die Spenden eingehen, aber nur gemeinnützig

verwendet werden dürfen. (Spende = Leistung, keine vertraglich vereinbart

Gegenleistung). Spender wollen einbezogen seine und eine persönliche Beziehung haben.

Entwicklung eines neuen Imageproduktes (z. B. Lions Club)

Beispiele (als Alternative zum Spenden-/Sponsorenpool)

Rumeln (Kleinkunsthöhle):Kulturtreffpaten (jeweils 1 Jahr)

Rheinhausen Kulturverein (Ziel viele Mitglieder, dadurch Budget)